

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 100.

Dinstag den 22. August

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1388. (1)

Nr. 18619.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchstem Cabinetschreiben vom 19. Mai 1843 anzuordnen geruht, daß die Erwerbsteuer, so wie diese Abgabe im laufenden Jahre 1843 bestanden hat, auch für das nächste Verwaltungsjahr 1844 ausgeschrieben, und in derselben Art eingehoben werden soll. — Diese allerhöchste Entschliebung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Erlasses vom 7. v. M., Z. 16561, mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bezirks-Obriegkeiten unter Einem mittelst der k. k. Kreisämter angewiesen werden, die Erwerbsteuer, so wie sie im gegenwärtigen Jahre bestanden hat und noch besteht, auch für das Verwaltungsjahr 1844 in halbjährigen Anticipat-Raten einzuhoben und auf die gewöhnliche Art abzuquittiren. — Laibach am 4. August 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joseph Eduard Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1372. (3)

Nr. 16854.

Concurs-Ausschreibung.

An der Musterhauptschule in Innsbruck ist die Zeichnungsgehilfenstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird in Folge hohen Studienhofcommissions-Decretes vom 5. d. M., Z. 4504, der Concurs ausgeschrieben, und am 9. November d. J. zu Innsbruck, Wien, Grätz, Prag und Laibach abgehalten werden. Dieje-

nigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich daher bei der betreffenden Normalhauptschuldirection zu melden, und derselben ihre vorschriftsmäßig und mit glaubwürdigen Zeugnissen belegten Competenzgesuche zu übergeben. — Innsbruck am 21. Juli 1843. — Vom k. k. Landesgubernium für Tyrol und Vorarlberg.

Joseph Graf Sarnthein,
k. k. Sub. Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1377. (3)

Nr. 9339.

V e r l a u t b a r u n g.

Mit hoher Gubernial-Verordnung vom 20. Juli l. J., Zahl 17096, wurde zur Anschaffung der, für das vereinte Gurker und Lavanter Priesterhaus pro 1844 erforderlichen Materialien und sonstigen Erfordernisse, so wie wegen der Wäschereinigung die Minuendo-Licitation einzuleiten angeordnet. — Die Erfordernisse bestehen nebst den Ausrufspreisen in Folgendem: 1) 350 Ellen $\frac{3}{4}$ breites eingelassenes schwarzes Tuch, pr. Elle à 2 fl. 24 kr. — 2) 200 Ellen $\frac{3}{4}$ breiten schwarzen Perkan, à 31 kr. — 3) 240 Ellen Talarbinden, die rothen Streife echtfärbig, pr. Elle à 16 kr. — 4) 60 Stück 1 Elle lange rothe Mantelschlingen, echtfärbig, 1 Stück pr. 10 kr. — 5) 60 Stück echtfärbige Olivenknöpfe, à 2 kr. — 6) 90 Paar schwarze Sockenstrümpfe, 1 Paar à 55 kr. — 7) 86 Paar schwarze Duxerstrümpfe, 1 Paar à 1 fl. — 8) 170 Paar weißwirmene Männerstrümpfe, 1 Paar à 54 kr. — 9) 173 Stück blaue leinene Sacktücher, 1 Stück à 24 kr. — 10) 520 Ellen 1 Elle breite weiße Lederleinwand, pr. Elle à 21 $\frac{1}{2}$ kr. — 11) 800 Ellen 1 Elle breite hanfreistene Hausleinwand, pr. Elle à 21 $\frac{1}{4}$ kr. — 12) 90 Ellen 1 Elle breite dunkelblaue Hausleinwand, à 23 kr. — 13) 60

Man pränumerirt auf beide Theile dieses zweiten Bandes bis zum 15. November d. J. durch Vorauszahlung von 2 fl. 24 kr. M. W., wo dann längstens Anfangs December das schon jetzt unter der Presse befindliche Buch, (welchem auch die Namen der Herren Pränumeranten beige druckt werden), herausgegeben wird.

Auch sind von dem nämlichen Verfasser noch zu haben: Der Amtschreiber, in 2 Bänden und 4 Theilen, um 5 fl. 40 kr.; wozu die neuesten und Stämpelvorschriften im Supplementbändchen demnächst nachgetragen werden.

Vom Amtsverwalter, 1. Band in 2 Theilen, um 2 fl. 40 kr.

Der Rechnungsführer, in 4 Theilen, um 10 fl.

Der Forstbeamte und Revierjäger, um 2 fl.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Walhalla - Toaste.

Walzer von Johann Strauß.

Für das Pianoforte allein	45 fr.
" " " zu 4 Händen	1 fl. 15 "
" " " und Flöte	45 "
" die Flöte	20 "
" " Guitarre	30 "
" " Violine und Pianoforte	45 "

Das

gesetzliche Verfahren

bei Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Mit sämmtlichen in Verlassenschafts- Gegenständen bestehenden Normen dargestellt, und durch sehr zweckmäßige Formularien fast über jeden einzelnen Fall und alle möglichen Beispiele erläutert, mit Berücksichtigung des neuen Stämpel- und Targesezes für die der Stämpelpflicht unterliegenden Eingaben oder Ausfertigungen, sammt Abhandlungs- Verfahren, sowohl bei Collegialgerichten wie auch auf dem Lande.

Für Richter, Beamte und Geschäftsmänner herausgegeben von **F. J. Schopf.**

gr. 8. In Umschlag. br. Grätz. 1843. 2 fl. 40 kr.

Das Geheimniß des Taschenspieler's. Ein Wegweiser für alle jene, welchen es darum zu thun ist, die angestaunten Taschenspielerkünste der neuern Zeit zu durch-

blicken, oder auch zur Belustigung einer Gesellschaft darzustellen 1 fl. 20 kr.

Dr. Joseph Ellinger's Handbuch des österreichischen Civilrechtes. 1. Lieferung. das Personenrecht. 1 fl.

Leo Grafen von Eburn, die Stellung der Slovaken in Ungarn. 36 kr.

W. Anton Günther, Christheus und Herakles. Metalogische Kritiken und Meditationen. 3 fl. 24 kr.

Kluge, H. O., Schwimm- und Sprung-Gymnastik, beschrieben und bildlich dargestellt. Mit 53 Tafeln-Abbildungen. 1843. geb. 2 fl.

Methode der Reitkunst nach neuen Grundsätzen. gr. 8. Berlin. 1843. 2 fl. 30 kr.

Felician Gottfried, der junge Weltmann, oder vollständiges Handbuch des feingesitteten Umgangs, des Welttons und der Convenienz. brosch. 1 fl.

Der Fröhlichkeitspender, oder das neueste und vollständigste Spielbuch zur gesellschaftlichen Unterhaltung. brosch. 1 fl. 8 kr.

Schmidt, M. J. A. E., Deutsch-Griechisches Handwörterbuch. Leipzig. br. 1 fl. 30 kr.

Walkers Schul- und Reise-Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache, mit beigegeführter Bezeichnung der englischen Aussprache und Accentuation. Leipzig. br. 1 fl. 8 kr.

Kreuzler, M. O., und Vollbeding, M. J. E., Kurzgefaßtes Lateinisch-Deutsches u. Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch. Leipzig. 1841. br. 2 fl. 30 kr.

Schul- und Reise-Taschenwörterbuch der italienischen und deutschen Sprache. Leipzig. br. 1 fl. 8 kr.

Tschabuschnigg, Adolph Ritter v., Buch der Reisen, Bilder und Studien aus Italien, der Schweiz und Deutschland. Wien 1842. brosch. 1 fl. 48 kr.

— — Ironie des Lebens. Novelle. Wien 1841. 2 Theile, 2 fl. 48 kr.

— — Gedichte, Wien 1841. brosch. 1 fl. 20 kr.

Papon's vollständige Geschichte der französischen Revolution. Pesth 1841. 1. — 2. 1 fl. 30 kr.

Seidl, Johann Gabriel, Bisolien. Wien 1841. brosch. 1 fl. 48 kr.

Waldbrühl, Wilhelm v., Slavische Balaika. Leipzig 1843. broschirt 2 fl. 15 kr.

Novag, Lorenz, Grundsätze der physischen Erziehung des Menschen. Wien 1842. broschirt 1 fl. 48 kr.

städtischen Brücken erforderlichen fichtenen Brücklinge, und der für die Ueberlage der städtischen Canäle benötigten eichenen Pfosten, in der magistratlichen Rathsstube vorgenommen werden. — Die Beistellung dieses Gehölzes kann auf ein oder drei Jahre bedungen werden. Die übrigen Licitationsbedingungen sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1843.

Z. 1382. (2) Nr. 7196jXVI.

Verlautbarung.

Am 5. September 1843 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariats der Umgebung Laibach die Cameral-Eisgrube in der Gradisca-Vorstadt zu Laibach für die Zeit vom 1. November 1843 bis dahin 1849 an den Meistbieter in Pacht überlassen werden. — Pachtlustige werden dahin eingeladen zu erscheinen, wobei noch bemerkt wird, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt der Fondsgüter zu Laibach am 12. August 1843.

Z. 1381. (2) Nr. 433.

E d i c t.

Von der Vogtherrschaft Laak wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Licitation über das Aufsetzen eines zweiten Stockwerkes auf das Selzacher Pfarrgebäude, mit einem Ausrufspreise pr. 2164 fl. 36 kr., in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde.

Nach dem richtig gestellten Kostenüberschlage entfallen auf Maurerarbeiten 335 fl. 15 kr.

auf Maurermaterialien . . .	562	"	11	"
„ Steinmeharbeiten . . .	24	"	50	"
„ Zimmermannsarbeiten . . .	165	"	14	"
„ Zimmermannsmaterialien . . .	368	"	9	"
„ Tischlerarbeiten . . .	215	"	—	"
„ Schlosserarbeiten . . .	163	"	30	"
„ Schmiedarbeiten . . .	97	"	21	"
„ Spenglerarbeiten . . .	3	"	30	"
„ Hafnerarbeiten . . .	40	"	—	"
„ Anstreicherarbeiten . . .	82	"	30	"
und auf Glaserarbeiten . . .	107	"	6	"

sohin zusammen . . . 2164 fl. 36 kr.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen und die Baudevise täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier einsehen können.

Vogtherrschaft Laak am 14. August 1843.

Z. 1387. (2) ad Nr. 125.

Bei der Herrschaft Sonnegg wird ein lediger Unterbeamte gegen freie Verpflegung und einen jährlichen Gehalt von 80 fl. W. W. aufgenommen.

Diejenigen, welche sich mit einer geläufigen Handschrift und guten Sittenzugnissen ausweisen können, wollen ihre Competenzgesuche bis 4. October l. J. bei dieser Herrschaft portofrei überreichen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sonnegg am 14. August 1843.

Z. 1370. (3)

Ständische Verlautbarung

zur Wiederbesetzung eines Eleonora Freinun von Rheul'schen Stütungsplatzes für Fräulein aus dem Herrenstande in Steyermark.

Da im gegenwärtigen Jahre ein von der Eleonora Freinun von Rheul gegründeter Stütungsplatz für Fräulein aus dem Herrenstande in Steyermark mit dem vom siebenten bis zum achtzehnten Lebensjahre dauernden Genusse von jährlichen ein hundert Gulden W. W. P. G., deren Bezug in halbjährigen mit erstem Februar und 1. August jedes Jahres vorhin ein fälligen Raten geschieht, in E. ledigung kommt, so werden jene Aeltern und Vormünder, welche für ihre Töchter oder Pflegebefohlenen diesen Stütungsplatz zu erhalten wünschen, hiermit aufgefordert, ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeitszeugnisse, dann dem Beweise über die Abstammung von einem steyermärkischen G. schlechte des Herrenstandes und endlich mit dem Zeugnisse über die überstandenen natürlichen oder Schulpocken belegten Gesuche bis 1. October d. J. bei dem steyermärkischen ständischen Ausschusssrathe zu überreichen.

Gräß, vom steyermärkisch-ständischen Ausschusssrathe, am 27. Juli 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1384. (2) Nr. 1813.

Öffentliche Versteigerung.

Am 28. August 1843 und die nachfolgenden Tage werden über Ansuchen des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach, als Abhandlungsinstanz, die nach dem verstorbenen Pfarrer Michael Stonitsch hinterbliebenen Fahrnisse, als: Kleidungsstücke, Möbeln, Porcellan, ein Wagen, eine große Stockuhr, eine bedeutende Quantität guter Weine sammt Fässern und dgl. mehr, im Orte Nesselthal an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige werden zu dieser Versteigerung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Effecten ohne Unterschied, ob der Käufer Erbe oder Gläubiger des

Ellen Tischzeug, à 24 fr. — 14) 60 Ellen Handtuchzeug à 18 fr. — 15) 60 Ellen $\frac{3}{8}$ breiten Madragenüberzugzeug à 20 $\frac{1}{2}$ fr. — 16) 50 Pfund Roßhaar, pr. Pfund à 33 fr. — 17) 50 Ellen 1 Elle breite Strohsackleinwand, pr. Elle à 9 $\frac{3}{4}$ fr. — 18) 50 Stück Halblastorhüte, pr. Stück à 2 fl. — 19) 700 Pfund Kerzen, mit Baumwollendocht, pr. Pfund à 16 $\frac{3}{4}$ fr. — 20) 100 Pfd. Kerzen mit Garndocht, à 15 $\frac{1}{2}$ fr. — 21) 100 Pfund Baumöl, à 20 fr. — 22) 100 Paar Männerhandschuhe, pr. Paar à 2 fl. 12 fr. — 23) 170 Klafter Brennholz, gemischtes, hartes, 12jöllig, ins Haus gestellt, pr. Klafter à 2 fl. 43 fr. — 24) 400 Klafter altstämmiges Föhrenholz, 12jöllig, ins Haus gestellt, à 2 fl. — Die Lieferung wird dem Mindestfordernden überlassen, und die Licitation am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Direction locale des Priesterhauses, unter Beobachtung nachstehender Bedingnisse abgehalten werden. — 1. Müssen alle Lieferungsartikel, wovon die Muster zur Einsicht vorgelegt werden, von guter Qualität und das Salar Tuch fest und farbehältig seyn. — 2. Sollte der zur bestimmten Zeit abzuliefernde Artikel dem vorgelegten Muster nicht entsprechen, so wird der Ersteher strenge verhalten, denselben zurückzunehmen, und dafür ohne Zeitverlust bessere Ware zu stellen; wofern er sich aber hiezu nicht herbeilassen wollte, so steht es der Priesterhaus-Direction frei, den abzuliefernden Artikel in der bedungenen Qualität auf Kosten und Gefahr des sich erklärten Lieferanten dem Alumnote ohne Verzug zu verschaffen. 3. Ist die zur Beistellung jeder Materialengattung anberaumte Zeit genau einzuhalten. Das benötigte Tuch, der Perkan, die weißhanfreisteine Hausleinwand, die dunkelblaue Hausleinwand, die Salarbinden, die Mantelschlingen, Oliventknöpfe, der Madragenzwisch, das Roßhaar und die Strohsackleinwand sind bis zum 10. September, die weiße Lederleinwand, der Tisch- und Handtuchzeug, die Kerzen, das auf Kosten des Ersteher's im gut getrockneten Zustande ins Priesterhaus zu liefernde Brennholz sind bis 20. September; die leinenen Sacktücher, die schwarzen Socken- und Duxerstrümpfe, die weißwirmenen Männerstrümpfe, die erste Hälfte der Bandschuhe sind bis zum 20. December 1843 und die zweite Hälfte der Bandschuhe bis zum letzten März 1844 beizustellen; das Baumöl wird nach Bedarf zu vier Pfund vom

Ersteher abgeholt werden. — 4. Wenn von irgend einem der zu liefernden Artikel vor dem Ausgange des Lieferungs-Contractes eine das für das Schuljahr 18⁴³/₄₄ entworfene Präliminare übersteigende Quantität erforderlich werden sollte, so hat der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls um den Licitationspreis beizustellen, dagegen soll er aber nicht berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte. — 5. Zu dieser Minuendo-Versteigerung wird Jedermann zugelassen, wenn er entweder ein 10 % Badium hinsichtlich jener Artikel, worauf er licitiren will, noch vor dem Anfange der Licitation erlegt, oder wenn er sich mit legalen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit ebenfalls noch vor der vorgenommenen Licitation ausweist, daß er hinlänglich bemittelt sey, und die erstandene Lieferung zu leisten vermag. — 6. Die bare Bezahlung der abgelieferten Artikel wird entweder sogleich ganz oder in Raten, je nachdem die Priesterhauscassa mit dem erforderlichen Geldvorrathe versehen seyn wird, gegen die vom Ersteher ausgestellte classenmäßig gestämpelte Quittung geschehen. — 7. Ist das Licitations-Protocoll durch die Unterfertigung für den Meistbietenden sogleich, für das Priesterhaus aber erst nach erfolgter Bestätigung der hohen Landesstelle verbindlich; selbe hat also einstweilen die Stelle eines ordentlichen Contractes zu vertreten, mit dem Besatze jedoch, daß in dem Falle, wenn keine förmlichen Contracte errichtet würden, und sonach das Licitationsprotocoll die Stelle derselben vertreten sollte, die Ersteher verpflichtet sind, dem besagten Protocolle die classenmäßigen Stämpel von der nach ihrem Mindestbote für das zu liefernde Quantum entfallende Summe beizulegen. — Nach beendigter Licitation wird auf die Vermietung der Wäschreinigung für das Priesterhaus und die Alumnen hier, während des Schuljahres 18⁴³/₄₄ behandelt und für einen Alumnus wöchentlich 16 $\frac{1}{2}$ W. W. angenommen werden. — Vor dieser Verhandlung können die Bedingnisse und auch die Muster der zu liefernden Materialien inzwischen bei der Priesterhaus-Direction eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Klagenfurt am 4. August 1843.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 1392. (2) Nr. 5057.
Am 29. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird die Licitation zur Lieferung der für die

Verlasses sey, nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 11. August 1843.

Z. 1383. (2) Nr. 1712.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gegeben: Man habe die executive Feilbietung der, der Herrschaft Gurksfeld sub Rect. Nr. 65 dienstbaren, in Senusche liegenden, gerichtlich auf 634 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, des ebendahin sub Berg-Nr. 519 dienstbaren, in Neubrenauz liegenden, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Weingartens, und des ebendahin sub Berg-Nr. 930^{1/2} dienstbaren, in Kreuzberg liegenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Weingartens des Mathias Kühn von Senusche, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 27. April 1831, Nr. 50, und executive intabulirt am 11. Juli 1839, dem Joseph Berze von St. Ruprecht noch schuldig 396 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget, und werden hiezu drei Tagsatzungen, die erste auf den 31. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Senusche mit dem Beisage angeordnet, daß wenn die genannten Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. Juli 1843.

Z. 1380. (2) Nr. 2443.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalfinstanz, wird hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht: Daß über Ansuchen des Casper Skaberne von Neustadt, gerichtlich aufgestellten Curators des schwachsinnig erklärten Hausbesizers und Nothgärbermeisters Anton Papesch, in der Kreisstadt Neustadt, und Einwilligung sämmtlicher Hypothekargläubiger, die freiwillige nach den Grundbüchern und mit den Folgen des executiven Verkaufs Statt zu finden habende öffentliche Versteigerung seiner nachbenannten Realitäten, als: des zu Neustadt sub Consc. Nr. 85 liegenden Hauses Rectif. Nr. 43, im Ausrufspreise pr. 5400 fl.; des ebendort sub Consc. Nr. 177 gelegenen Hauses Rectif. Nr. 51 und 52, im angenommenen Schätzungs- Ausrufspreise pr. 4600 fl.; der an der Laibacher Straße gelegenen Dreschtenne und Schuppe Urb. Nr. 52, pr. 700 fl.; des Ackerb Siermbreg nebst Ha: pfe und Dreschboden Rectif. Nr. 216, pr. 500 fl.; des Ackerb Wazherza sub Rectif. Nr. 162, pr. 300 fl.; des Ackerb Nazetouka sub Rectif. Nr. 256, pr. 400 fl., und der an der Laibacher Commercial- Straße gelegenen, der Capitelherrschaft Neustadt sub Dom. Nr. 27, Urb. Fol. 333 dienstbaren Heuschuppe, pr. 200 fl., mit B. Scheide vom heutigen Tage, Z. 2443, gegen die in der Registratur zur Jedermanns Einsicht erliegenden und von sämmtlichen Hypothekargläubi-

gern mitunterfertigten Licitationsbedingungen gewilliget, und hiezu der 30. August, der 30. September und der 31. October d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Neustadt mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter den obenangefezten Schätzungs- und Ausrufspreisen an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können, und vor gemachtem Anbot das 10 % Badium für jede verkaufte Realität nach Maßgabe obiger Ausrufsumme zu Händen der Licitations- Commission zu erlegen haben werden.

Zur mehreren Aneiferung der Kaufliebhaber dienen denselben noch besonders zur Nachricht, daß die vorbenannten zwei, in der Kreisstadt Neustadt gelegenen Häuser, wegen ihrer sehr angenehmen und vortheilhaften Lage, im Werthe den Schätzungspreis hoch übersteigen, und zur Speculation jeder Art, jenes sub Consc. 85 aber, an dem Gurksflusse gelegen, noch besonders zum Betrieb des Ledererhandwerks eingerichtet und zur Erzeugung des Pfuncladers vorzüglich geeignet sey.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt, im Neustädter Kreise in Krain, am 11. August 1843.

Z. 1351. (3) Nr. 2845.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit dem schon seit 30 Jahren vermissten Johann Hrafter von Untergupf erinnert: Daß Michael Dragman von Mittergörtlberg, Vormund der minderjährigen Mathias und Franz Hrafter von Untergupf, dann Helena und Gertraud Hrafter, um seine Einberufung und sohinige Todeserklärung ange sucht haben. Derselbe oder dessen Sessionär wird sonach aufgefodert, binnen einem Jahre sogewiß persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder solches, oder den ihm aufgestellten Curator, Hrn. Alois Pfefferer, Gültbesizer in St. Jobst, von seinem Leben auf eine legale Weise in Kenntniß zu setzen, als sonst nach Verlauf dieser Frist er, Johann Hrafter, für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden, hieramts bekannten Intestat-Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 14. September 1843.

Z. 1389. (2) Nr. 565.

E d i c t.

Alle Jene welche an den Verlass nach der am 13. März d. J. zu Ponique verstorbenen Margareth Berdaus, gebornen Gruden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der dießfalls auf den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte, bei dem Anbange des H. 814 b. O. B., angeordneten Liquidations- Tagsatzung mit den nöthigen Rechtsbehelfen zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 24. April 1843.